

PROTOKOLL DER 13. SITZUNG DES PFARRGEMEINDERATES 26.08.2021

**PFARREI
ST. CHRISTOPHORUS
WANNE-EICKEL**

Rottbruchstr. 9
44625 Herne

Tel.: 02325 / 377360
Fax: 02325 / 3773699

E-MAIL:
pfarrbuero@wan-2019.de

HOME PAGE:
www.wan-2019.de

PGR-VORSTAND:
Christina Beckmann
Pfarrer Ludger Plümpe
Theresa Thunig

E-MAIL:
christina.beckmann@web.de
ludger.pluempe@t-online.de
theresa.thunig@rub.de

Ort: Gemeindezentrum St. Barbara, Hofstr. 2
Protokollantin: Theresa Thunig

Anwesende: Ludger Plümpe, Christina Beckmann, Ute Wegener,
Christiane Grunau, Christoph Misch, Birgit Terfloth, Christine Kissner,
Kathrin Enk-Hassenewert, Stefan Mühlthaler, Klara Schöning, Florian
Enk, Ute Höwing, Theresa Thunig
Entschuldigt: Natascha Tomlik, Michael Musbach, Doris Preuß

Beginn: 19.10 Uhr
Ende: 21.12 Uhr

TOP 1: BEGRÜSSUNG UND EINSTIEG

Die Begrüßung ist durch den Vorstand erfolgt.

TOP 2: GENEHMIGUNG DER PROTOKOLLE VOM 10.06.2021

Das Protokoll wird änderungsfrei genehmigt.

TOP 3: VORSTELLUNG VIKAR ABONG

Der neue Vikar stellt sich vor und freut sich auf die Zusammenarbeit.

TOP 4: DISKUSSION UND ABSTIMMUNG

TOP 4.1: EHRENAMT: BESCHLUSS EA-LEITFADEN

Der Ausdruck „Kontrakt“ sorgt noch für Verwirrungen, ausgedrückt werden soll damit allerdings nur, dass mit dem Ehrenamt auch eine entsprechende Verbindlichkeit – und keine Beliebigkeit – einhergeht. Es kommt die Frage auf, was die nächsten Schritte sein sollen. Wie soll der Leitfaden umgesetzt werden? Und wie soll er verbreitet werden? Der Ausschuss Ehrenamt befasst sich weiterhin damit. Offen ist auch noch, ob es eine zentrale Anlaufstelle für Ehrenamtsinteressierte geben soll. Eine Ehrenamtskoordinator*in ist für die Zukunft auf Dekanatssebene geplant. Zurzeit bietet sich am ehesten das Pfarrbüro an.

BESCHLUSS: Der Leitfaden wird einmütig bei einer Enthaltung angenommen.

TOP 4.2: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT/KOMMUNIKATION: BESCHLUSS LOGO-AUSSCHREIBUNG

Um die Ausschreibung fertigzustellen, muss noch die (Datei-)größe für die Abgabe abgeklärt werden.

BESCHLUSS: Die Ausschreibung wird einstimmig angenommen.

TOP 5: AUSBLICK NACH VORNE – ÜBERGABE AN DEN NÄCHSTEN PGR

TOP 5.1: ESSENZ AUS DEN ANTWORTEN AUS DEM FRAGENKATALOG

Abgesehen von formalen Aspekten wie der Länge der Sitzungen bleibt der Hauptaspekt die Setzung von Schwerpunkten, die der zukünftige PGR inhaltlich bestimmen muss. Einige der derzeitigen Themen werden auch für den nächsten PGR noch relevant bleiben.

TOP 5.2: SACHAUSSCHÜSSE

Die Sachausschüsse müssen sich nach der Wahl ebenfalls neu formieren. Für die allermeisten Sachausschüsse gilt, dass dann erst herausgefunden werden muss, was der Stand der Dinge ist und wer überhaupt noch aktiv mitarbeitet. Wer sind jeweils die Ansprechpartner? Welche Rolle sollen Vereine und Verbände spielen?

Die **Sachausschüsse Ehrenamt und Evangelisierung** sind noch aktiv. Der Status des **SA Caritas und Weltverantwortung** ist unklar. Der **SA Missionarisch Kirche sein** hat sich das letzte Mal im Juni getroffen, verfolgt aber auch weiterhin einige Projekte. Für den **SA Jugend** gilt, dass die Bedarfe evaluiert worden sind und man jetzt auf eine Rückmeldung aus dem VVR wartet. Bei Bedarf kann der SA aktiv werden. Die Jugendarbeit läuft allerdings erst langsam wieder an. Die **Sachausschüsse Gottesdienst und Eucharistie** existieren erst seit November 2020, sind aber bisher nicht aktiv geworden. Der Status des **SA Taufvorbereitung** ist unklar. Der **SA Kommunionvorbereitung** nimmt die Arbeit langsam wieder auf. Der **SA Firmung** ist aktiv. Der Status des **SA Ehevorbereitung** ist unklar. Die **Sachausschüsse Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation** befassen sich derzeit mit Custos, der Möglichkeit der zentralen Raumbuchung und dem Logo. Der **SA #KIRCHENEU** nimmt die Arbeit wieder auf. Der Status des **SA Offene Kirche** ist unklar.

TOP 5.3: EHRENAMT: OFFENE THEMEN

Eine besondere Dringlichkeit hat noch immer das Thema Wortgottesfeiern! Hier konnten die Ziele aufgrund von Corona bisher realistisch nicht weiterverfolgt werden. Ebenfalls die Frage nach zu verbessernder Kommunikation steht im Raum. Nicht zuletzt ist fraglich, wie die praktische Arbeit aussehen soll und ob es gemeinsame Unternehmungen geben wird.

TOP 6: WAHLEN NOVEMBER 2021

TOP 6.1: PGR-ENTSCHEIDUNG BEZÜGLICH DER ANZAHL DER MITGLIEDER

Es wird vereinbart, dass – sofern sich mindestens 13 Personen aufstellen lassen – 12 Personen gewählt werden sollen. Andernfalls wird die Größe des Gremiums auf 10 Personen festgelegt.

BESCHLUSS: Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

TOP 6.2: AKTUELLER STAND DER KANDIDAT*INNENSUCHE

Derzeit lassen sich 10 Personen aufstellen.

TOP 6.3: GA-ENTSCHEIDUNG BEZÜGLICH WAHL ODER BERUFUNG (RÜCKMELDUNG)

Mit Ausnahme der Gemeinde St. Michael ist bekannt, ob gewählt oder berufen werden soll. Bisher möchten alle Gemeinden ihre GAs berufen.

TOP 7: AKTUELLES AUS DER PFARREI

TOP 7.1: SPIELANHÄNGER

Die Pfarrei ist im Besitz eines Spielanhängers. Enthalten sind u.A. Spiele für den Outdoor-Bereich wie eine Hüpfburg. Leider hat der Anhänger an seinem aktuellen Abstellplatz nun einen Strafzettel bekommen, da er zu lange am selben Ort stand. Er muss also andernorts abgestellt werden. Aufgrund der Werbeverträge, durch die er finanziert wird, muss es ein Parkplatz sein, der öffentlich sichtbar ist, oder er muss häufiger umgesetzt werden. Dafür wird dringend ein*e Ansprechpartner*in gesucht! Die Person sollte möglichst über ein Fahrzeug mit Anhängerkupplung verfügen.

TOP 7.2: WEITERE PLANUNG ORDNER*INNEN IN CORONA-ZEITEN

Obwohl nach Vorgabe die 3G-Regel in Gottesdiensten gelten soll, wird das nicht überprüft. Anmeldungen und Kontaktdatenerfassung sind zurzeit nicht notwendig. Gesang ist mit Maske möglich, diese muss den gesamten Gottesdienst über getragen werden. Der Mindestabstand ist weiterhin zu beachten. Die Ordner*innen müssen also auf Masken und Abstände achten und sicherstellen, dass die Höchstkapazität der Kirchen nicht überschritten wird. Diese Regeln gelten vorerst bis Mitte September.

TOP 8: VERSCHIEDENES

Angesprochen wird, ob die Unterstützung der Tafel aufgrund des Rücklaufs nur noch auf einen Sonntag im Monat reduziert werden soll. Die GAs können darüber für ihre Gemeinden beraten.

Da die Regenbogenfahnen teilweise zerstört oder gestohlen wurden, wurde noch einmal vorgeschlagen, einen Gesprächsabend zu veranstalten.